



Hinterer Reihe von links: Rainer Rieger (WDT), Bert Granderath (Grando), Daniel Nagl (Fiberplast), Frank Kramer (Speck Pumpen). Vordere Reihe von links: Ralf Selle (VPS), Olaf Wendler (VPS), Gastredner Wolfgang Bosbach, Hans-Joachim Wittwer (Hugo Lahme), Christian Bauermeister (Hugo Lahme), Christoph Ott (Speck).

Hans-Joachim Wittwer, seit 20 Jahren Geschäftsführer von Hugo Lahme, eröffnete das „Poolplenum“.

## Partner in Zeiten des Wandels

Vor rund einem Jahr beschlossen vier große Unternehmen der Branche, sich im „Poolplenum“ zu vernetzen: Hugo Lahme, WDT, Speck Pumpen und Vario Pool System (VPS). Nun fand bei Hugo Lahme in Ennepetal die Kick-off-Veranstaltung statt – inklusive zwei weiterer Unternehmen: Grando und Fiberplast.

Fotos und Text: Joachim Scheible

» Vor etwas mehr als einem Jahr bekundeten die Geschäftsführer der vier Hersteller erstmals ihre Absicht, das neue Netzwerk zu gründen (wir berichteten, Ausgabe 11/12-2018). Mit der Kick-off-Veranstaltung Anfang November in den Räumen von Hugo Lahme in Ennepetal haben sie das „Poolplenum“ nun offiziell gemacht. Mit einer überraschenden Ankündigung: Zu Hugo Lahme (Einbauteile, Wasserattraktionen), Speck Pumpen (Umwälzpumpen, Gegenstromanlagen), WDT (Mess-, Regel- und Dosiertechnik) und VPS (Fertigbecken) stoßen ab kommenden Januar auch Grando

(Rollladenabdeckungen) und Fiberplast, Hersteller von Filterbehältern aus Südtirol, hinzu.

### Die Antwort für den Mittelstand

In seiner Begrüßungsrede erläuterte Hans-Joachim Wittwer, seit mittlerweile 20 Jahren Geschäftsführer der Hugo Lahme GmbH, die Hintergründe und Absichten des „Poolplenums“, den zahlreich erschienenen Pool- und Wellnessfachhändlern: „Wir leben in einer Welt des steten Wandels. Gewissheiten und Verbindungen, die lange Bestand hatten und gut funktionierten, stehen auf dem Prüfstand. Diese Erkenntnisse machen auch nicht vor unserer Schwimmbadbranche halt. Wir konnten das ja in den letzten Jahren mehr als deutlich verfolgen, wie viel Bewegung in unsere Branche gekommen ist, welche Konzentrationsprozesse es in der nahen Vergangenheit gegeben hat. Schließt sich an dieser Stelle die Frage an, wie geht es mit uns mittelständischen Unternehmen in Zeiten des steten Wandels weiter? Wo können wir unseren Platz inmitten der Konzentration der Branchenriesen finden? Wie können wir weiterhin unseren Weg zu Ihnen finden und den persönlichen Kontakt weiter ausbauen? Die Antwort lautet schlicht und ergreifend: „Poolplenum“.



Hinter dem Netzwerk stecken indes keine kommerziellen Absichten. Primär geht es den Organisatoren um Kommunikation und Erfahrungsaustausch, Hilfestellung und Marktbegleitung. Foren, Seminare und Schulungen sollen dafür sorgen, dass die Branche immer gut vorbereitet und mit den nötigen Informationen ausgestattet ist, um den künftigen Herausforderungen gewachsen zu sein. Als da wären: Kostendruck, nachhaltiges Wirtschaften, Kundenorientierung, Qualitätsstandards.

„Poolplenum‘ ist ein Herstellernetzwerk, das seinen Kunden konsequent und kompetent zur Seite stehen möchte“, sagte Wittwer. Und an den Fachhandel gerichtet: „Wir verstehen uns als Ihr Partner, ganz im Sinne von Verlässlichkeit, Fairness und gelebter Partnerschaft.“ Trotz dieser hohen brancheninternen Ambitionen will das „Poolplenum“ über den Tellerrand hinausblicken. „Poolplenum‘ heißt auch, dass wir ein Herstellerverbund sind, der sich der sozialen Verantwortung innerhalb unserer Gesellschaft stellt“, appellierte Wittwer an die rund 50 Gäste. „Egal, ob es um Klima und Umwelt geht, um Ausbildungsplätze oder „nur“ als braver Steuerzahler hier im Lande. Vieles davon kann ich als Unternehmen nicht leisten, wenn ich meine Sachen in der großen weiten Welt zu-



Gastredner Wolfgang Bosbach: Der ehemalige CDU-Bundestagsabgeordnete brachte das „Poolplenum“ mit seinen Ausführungen zum Nachdenken, aber auch zum Lachen.



In vier Gruppen führte Hugo Lahme die Teilnehmer der Kick-off-Veranstaltung durch das Werk. Dort bekamen sie die Produktionsabläufe des Zubehörherstellers vorgeführt.



Für die Teile aus Rotguss und Bronze müssen exakte Formen und Modelle gebaut werden. Die Produktion bei Lahme ist eine Mischung aus Handwerk und maschineller Arbeit.



Rund 1 000 Modelle und Formen hat Hugo Lahme vorrätig. Johannes Hafer, Beauftragter fürs Qualitätsmanagement, erklärt hier das Modell eines Pumpengehäuses.



Spektakuläre Szenen sahen die Gäste in der Gießerei: Mit 1 260 Grad werden die Eisenrohlinge geschmolzen und in die Modelle und Formen gegossen.



Nach den weiteren Schritten der Montage werden die fertigen Produkte Stück für Stück einem strengen Qualitätsmanagement unterzogen.



Am Ende des Produktionsprozesses müssen sich Unterwasserscheinwerfer, Gegenstromanlage und alle anderen Einbauteile im Testpool bewähren – vor allem in puncto Dichtigkeit.

sammenkaufe und dann trotzdem mit ‚made in Germany‘, oder ‚designed in Germany‘; Werbung mache. Wir stehen zu unseren Aussagen.“ Überzeugen konnten sich die Teilnehmer bei der Werksbesichtigung im Anschluss an die Rede: Die Hugo Lahme GmbH fertigt ihre Teile noch selbst – vom Modellbau bis zur Leckageprüfung. Rund 50 der insgesamt 70 Mitarbeiter des Betriebs sind in der aufwendigen Produktion beschäftigt.

In der anschließenden Vorstellungsrunde wurde deutlich, wie relevant den Partnern des „Poolplenums“ die Kriterien Herkunft und Qualität sind. Rainer Rieger (WDT), Ralf Selle (VPS),

Frank Krämer (Speck Pumpen), Christian Bauermeister (Hugo Lahme), Bert Granderath (Grando) und Daniel Nagl (Fiberplast) berichteten über ihre Unternehmen, deren Produkte und Produktionsbedingungen.

### Politischer Stargast

Die Relevanz des „Poolplenums“ unterstrich der Gastredner Wolfgang Bosbach zum Abschluss der Veranstaltung. Der ehemalige, langjährige CDU-Bundestagsabgeordnete versteht es wie nur wenige Politiker neben ihm, die politischen Zusammenhänge auf allen Ebenen (Lokal- und Regionalpolitik, Bundespolitik, Europa- und

Weltpolitik) unterhaltsam und kurzweilig darzustellen. Garniert mit launigen Anekdoten und Plaudereien aus dem Nähkästchen gelang es Bosbach, die überragende Bedeutung des demokratischen und marktwirtschaftlich organisierten Systems der Bundesrepublik Deutschland in den Zeiten politischer Wirrnisse nahezubringen – und wie wichtig in diesem Kontext die Europäische Union für den Frieden und die Ökonomie auf dem Alten Kontinent ist. ⇒⇒

### » Mehr Informationen

[www.poolplenum.de](http://www.poolplenum.de), [info@poolplenum.de](mailto:info@poolplenum.de)